

XI. JAHRGANG

HEFT 7/8 (Jubiläumsheft)

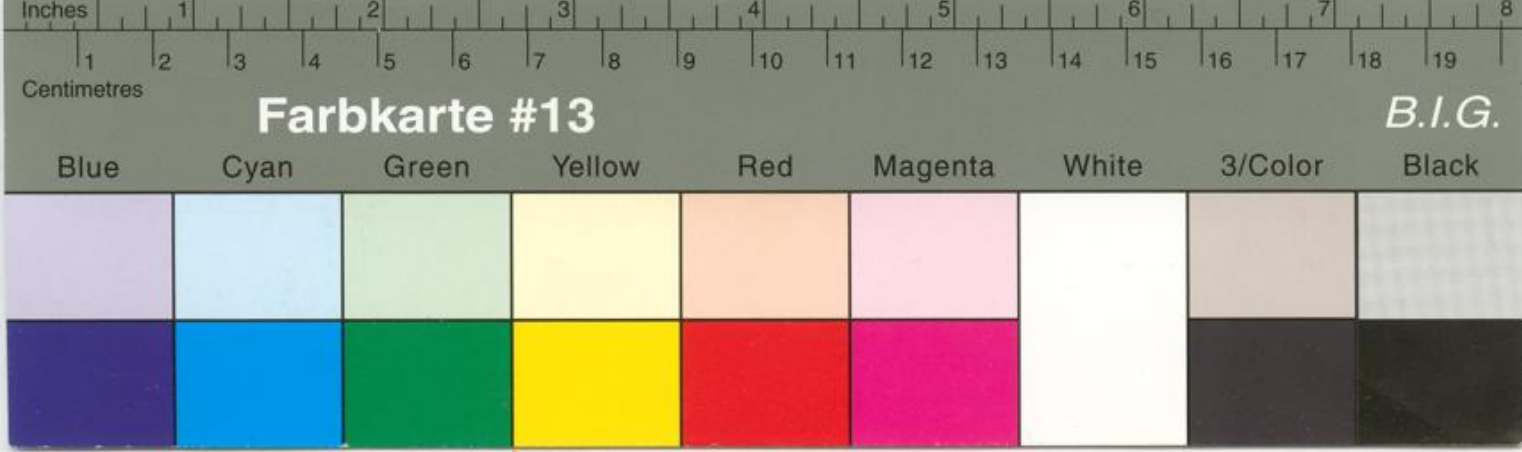
19. FEBRUAR 1921



BEKENNTNIS ZUR „AKTION“

Von *Max Herrmann-Neiffe*

Als im August 1914 sogar geistige Vorbilder, an die ich fest geglaubt hatte, dem Kriegswahn verfielen, blieb einzig zuverlässig gegen eine ganze Welt von Widersachern auf seiner Wahrheit beharrend Franz Pfemfert und sein Lebenswerk „DIE AKTION“. Das ist die einzige Zeitschrift in deutscher Sprache, die wirklich keine mehr oder minder verkappte Kapitalisten- und Bürgerangelegenheit ist, sondern die makellose Tribüne eines radikal verantwortungswilligen Geistes. Eine Zeitschrift ohne Kompromiß, ohne geschäftlichen oder sonstwie abhängigen Ehrgeiz, geleitet allein nach dem einen unerschütterlichen Ziel der Beseitigung jeglicher Welt- und Menschausbeutung. Wenn man sich diese ersten zehn Jahrgänge „AKTION“ ver-



gegenwärtigt, erkennt man, wie konsequent gradlinig und einheitlich sie nur auf den sicheren Grund gestellt ist: auf das Gewissen ihres Herausgebers. Wechselvoll, je nach der geistigen Gattung, in der zur betreffenden Zeit die wirkungsvollste Propaganda möglich war, ist die äußere Form ihrer Kundgebung gewesen. In den ersten Jahren gruppierte sich um einen kurzen aktuell politischen Einleitungsartikel die Fülle des künstlerisch Neuen. Damals enthielt die Kunst (meist unbewußt allerdings) den revolutionären Drang, und alles, was an originalem Kunstwillen in Deutschland, und nicht nur in Deutschland, elementar trieb, fand in der „AKTION“ seine Stätte und seine Stütze. Während der Kriegszensur setzte Pfemfert das Weitererscheinen der „AKTION“ durch, indem er in der Form von „Literatur“ Wesentliches wider die Zeit unter die Leute brachte. Eine wichtige Hilfe waren damals die französischen, englischen, italienischen, tschechischen „AKTION“-Sonderhefte, die positiv bauten an der Vereinigung der abgesperrten Völker. Daß seit der deutschen Militärrevolte „DIE AKTION“ sich vollständig der politischen Entscheidung hingibt, das gegenwärtig wichtigste Material beibringt für die Stärkung des Kampfbewußtseins der Massen, ist die richtige Folgerung jenes Willens zur Tat, der von Anfang an in der „AKTION“ für das als recht erkannte Ideal sich einsetzte. Wenn ein Zeitschriftentitel nicht bloße Fanfare blieb, sondern mit dem ganzen Leben des Menschen und der Leistung bekräftigt wird, so ist das bei der „AKTION“ der Fall! Ich möchte noch einmal unzweideutig bekennen: ich weiß keine deutsche Zeitschrift von gleich entschiedener Haltung! Weil „DIE AKTION“ auf einer standfesten Grundüberzeugung fußt, wurde sie niemals durch die Ereignisse desavouiert, sondern sah früh die Entwicklung voraus, und Pfemferts Artikel von 1911 haben heute noch die gleiche Geltung wie bei ihrer Entstehung. Diese Zeitschrift ist auch die einzige mir bekannte, die um des momentanen Zuwachses der eigenen Schar willen nie irgendeine Nachsicht übt, vielmehr eine scharfe und gerechte Kontrolle führt über die Ihrigen und auf eine faktisch reine Sphäre hält. So sollten diejenigen, die der Mitarbeit an der „AKTION“ gewürdigt sind, eine bewährte Schar von Helfern im Werk bilden, denn nur auf das Werk, auf die Sache, auf die Befreiung der Menschen von Unterdrückung und Ausbeutung kommt es hier an. Kein schöneres Geschenk können wir dem Herausgeber Franz Pfemfert machen für zehnjährige Einheitlichkeit, als daß wir immer tätiger seiner Arbeit uns zur Verfügung stellen, nicht mit heimlich oder offenkundig ruhmstüchtigem Geschreibsel oder Gepinsel, sondern mit der redlichsten Opferwilligkeit als Gesinnungs- und Mühsalsgenossen!

[Faded text in the top right column of the page, likely bleed-through or extremely faded print.]

[Faded text in the middle right column of the page, likely bleed-through or extremely faded print.]

[Faded text in the bottom right column of the page, likely bleed-through or extremely faded print.]